

sprang ihm fröhlich entgegen. Da sie ihn aber in ihre Arme schloß, sprach er: „Ei, wollt' ich doch, daß lieber mein bester Hund mir entgegen gekommen wäre!“ Über diese Rede erschraf die Königstochter gar sehr und weinte und rief: „Wie das, mein Vater? Ist dir dein Hund lieber denn ich, und sollte er dich froher willkommen heißen?“ Aber der König tröstete sie und sagte: „O, liebe Tochter, so war es ja nicht gemeint!“ und erzählte ihr alles. Sie aber blieb ganz standhaft und sagte: „Es ist besser so, als daß mein lieber Vater umgekommen wäre im wilden Walde,“ und das Männchen sagte: „Nach acht Tagen hole ich dich.“

Und nach acht Tagen, richtig, da kam ein weißer Wolf in das Königsschloß, und die Königstochter mußte sich auf seinen Rücken setzen, und heisa! da ging's durch dick und dünn, bergauf und ab, und die Königstochter konnte das Reiten auf dem Wolf nicht aushalten und fragte: „Ist's noch weit?“ — „Schweig! Weit, weit ist's noch zum gläsernen Berge — schweigst du nicht, so werf' ich dich herunter!“ Nun ging es wieder so fort, bis die arme Königstochter wieder zagte und klagte und fragte, ob es noch weit sei? Und da sagte ihr der Wolf die nämlichen drohenden Worte und rannte immer fort, immer weiter, bis sie zum dritten Male die Frage wagte; da warf er sie auf der Stelle von seinem Rücken herunter und rannte davon.

Nun war die arme Prinzessin ganz allein in dem finstern Wald und ging und ging und dachte, endlich werde ich doch einmal zu Leuten kommen. Und endlich kam sie an eine Hütte, da brannte ein Feuerchen, und da saß ein altes Waldmütterchen, das hatte ein Löffchen am Feuer. Und da fragte die Königstochter: „Mütterchen, hast du den weißen Wolf nicht gesehen?“ — „Nein, da mußt du den Wind fragen, der fragt überall herum, aber bleibe erst noch ein wenig hier und isz mit mir. Ich koche hier ein Hühnerfüßchen.“ Das that die Prinzessin, und als sie gegessen hatten, sagte die Alte: „Nimm die Hühnerknöchelchen mit dir, du wirst sie gut gebrauchen können.“ Dann zeigte ihr die Alte den rechten Weg nach dem Winde.